



HASIT CALSOL® OPTICREME

Horizontalinjektion

Rechtliche und technische Hinweise:

Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände zu berücksichtigen.

Anwendungsbereiche:

CALSOL® OPTICREME ist ein cremeförmiges Hydrophobierungsmittel auf Basis hochkonzentrierter, reaktiver Silane. Es wird über Bohrungen oder Fugen in mineralische Baustoffe eingebracht und verteilt sich dort kontrolliert sowie gleichmäßig. Dadurch sorgt es für eine tiefenwirksame und dauerhafte hydrophobierende Wirkung. Die Anwendung ist auch bei starker Durchfeuchtung sicher und zuverlässig. CALSOL® OPTICREME breitet sich durch seine hohe Benetzungsenergie in feinste Poren und Kapillaren aus, verdrängt Feuchtigkeit und reagiert auf den silikatischen Oberflächen zu Polysiloxanen. Die Hydrophobierung wird mit der Zeit chemisch und damit praktisch unlösbar an den Baustoff gebunden.

Eigenschaften:

- Dichtet nachträglich horizontal ab
- Hochkonzentriert für maximale Verteilung
- Lösemittelfrei
- Durch Diffusion wirksam bei hoher Feuchte
- Wirkstoffgehalt ca. 99 %

Verarbeitung:**Technische Daten:**

SAP-Art. Nr.:	2000961932
INFO	Verbrauch bei 36,5 cm dickem Mauerwerk
Verpackungsart	
Einheit pro Palette	12 EH/Ktn. (IT)
Menge pro Einheit	310 ml/EH
Farbe	Hell, milchig
Verbrauch	ca. 0,83 lfm./EH
Verbrauch Armieren	1 Stk./m²
Verbrauchshinweis	Der angegebene Verbrauch ist ein Richtwert, der stark von der Art des Mauerwerks und der Verarbeitungstechnik abhängt. Er bezieht sich auf Vollziegelmauerwerk mit einer Dicke von ca. 36 cm. Größere Mauerwerksstärken als 36 cm müssen von beiden Seiten bearbeitet werden.
Dichte	ca. 0,9 kg/L
Flammpunkt	≥ 100 °C

Materialbasis:

- Alkylsilane und Additive



HASIT CALSOL® OPTICREME

Horizontalinjektion

Verarbeitung:	CALSOL® OPTICREME wird mittels Kartuschenpistole, vorzugsweise über Bohrungen, eingebaut. Die notwendigen Bohrungen werden – abhängig von der baulichen Situation, dem Baustoff und der Durchfeuchtung – in einer oder mehreren Reihen angeordnet. Die vorbereiteten Bohrungen werden – aus Kartuschen oder mit einer Dichtstoffpistole aus einem Vorratsbehälter – mit CALSOL® OPTICREME gefüllt und verschlossen. Das Produkt diffundiert danach in das natürliche Porengefüge des Baustoffs um die Bohrungen, Kapillarporen werden hydrophob, der Wassertransport wird unterbrochen. Die Bohrlöcher im Mauerwerk setzen, Bohrlochdurchmesser ca. 13 mm wählen, wobei die Bohrlochlänge der Dicke des Mauerwerks entspricht abzüglich 20 mm. Der Bohrlochabstand beträgt einreihig ca. 12 cm. Bohrlöcher anschließend ausblasen und von Staub befreien. Injektionsdüse in das Bohrloch führen. Das Bohrloch gleichmäßig mit dem Injektionsmittel füllen. Nachdem CALSOL® OPTICREME eingebracht wurde, sind die gefüllten Bohrungen anschließend zu verschließen, um Verluste der OPTICREME durch verdunsten zu verhindern. Für den endgültigen kraftschlüssigen Verschluss der Bohrlöcher ist RÖFIX 950 empfohlen. Stark hohlräumiges Mauerwerk, z.B. aus Naturstein über einer durchgehenden Lagerfuge bohren. Außerdem empfiehlt es sich, ein derartiges Mauerwerk mit RÖFIX Hydraulkalk-Injektionsmörtel zu schließen.
Gefahrenhinweise:	Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.
Lagerung:	Kühl, frostfrei und luftdicht verschlossen lagern. Mindestens 12 Monate lagerfähig.
Besonderheiten:	Flankierende Massnahmen: Vorhandene Putzschichten bis ca. 1 m über den optisch erkennbaren Feuchtehorizont abschlagen*. Losen und mürrben Fugenmörtel im Mauerwerk entfernen (auskratzen). Alle offenen Fugen und Spalten mit, zum Objekt und Mauerwerk passenden RÖFIX Reparatur- und Füllmörtel schliessen. Zweckmässig den abgeschlagenen Putz erst nach dem Abtrocknen der feuchten Wände erneuern oder mit passendem RÖFIX Sanierputzsystem und vertikaler Bauwerksabdichtung planen. Bohrungen: Die für eine durchgehende (horizontale!) Sperrschicht notwendige Menge und Verteilung des Füllgutes ist abhängig vom Volumen und Saugverhalten der Baustoffporen und der Durchfeuchtung. Form, Anzahl und Anordnung der Injektionsbohrungen sind deshalb abhängig von der individuellen baulichen Situation. Wesentliche Einflüsse sind vor allem die Art des Baustoffes und der Grad der Durchfeuchtung. Ein wichtiger Aspekt ist auch die sorgfältige Vorbereitung der Bohrungen. Parameter: Bohrlochtiefe ist die Wanddicke minus 20 mm. Winkel der Bohrungen muss ca. 40–50° schräg nach unten betragen. Bei Bruchsteinmauerwerk ggf. horizontal in die Fugen. Bei einreihiger Bohrung sollte der Abstand zwischen den Löchern 60–120 mm betragen. Falls eine zweireihige Bohrung erforderlich ist, sollte der Abstand zwischen den Reihen etwa 40 mm betragen, wobei die Löcher der ersten und zweiten Reihe um die halbe Distanz versetzt (zickzackförmig) angeordnet werden. Bohrungen reinigen: Beim bohren in feuchten Baustoffen entstehendes Gesteinsmehl verstopft die Porenwandungen der Bohrungen, behindert die Migration, es muss entfernt werden. Ausblasen und aussaugen genügt nicht! Wir empfehlen zum Durchmesser passende, zylindrische Drahtbürsten zu verwenden. Injektion: Die Füllung der Bohrungen mit der Creme soll homogen sein. Das Füllgut wird dazu aus Kartuschen mit der Düsenverlängerung eingebracht.
Allgemeine Hinweise:	Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer techn. Merkblätter finden Sie auf unserer Internet-Homepage bzw. können in der nationalen Geschäftsstelle angefordert werden.